

Presseinformation

Nr. 01/2024 – 15. Januar 2024

Arbeitsmarkt Dezember: Saisonübliche Entwicklung zum Jahresende

Die Zahl der 2.304 **arbeitslosen Bürgergeld-Empfänger/innen** (ehemals Arbeitslosengeld II) im Elbe-Elster-Kreis hat sich von Dezember gegenüber November um 105 erhöht. Im Vergleich zum Dezember 2022 verringerte sich die Zahl der Arbeitslosen um 179.

„Für diese Jahreszeit ist ein Anstieg der Arbeitslosigkeit üblich. Insbesondere Menschen in Außenberufen haben sich in diesem Monat arbeitslos gemeldet. Für die Menschen und Betriebe in der Region bleibt auch die gesamtwirtschaftliche Situation eine Herausforderung. Wir richten unseren Fokus auch im neuen Jahr auf die individuelle Beratung der Menschen im Landkreis. Es werden weiterhin Arbeitskräfte nachgefragt. Dieses zeigt der hohe Bestand offener Stellen. Vor diesem Hintergrund bin ich zuversichtlich, dass es uns gut gelingen wird, arbeitslose Menschen und Arbeitgeber*innen zusammenzubringen. Dabei ist ein wesentlicher Erfolgsfaktor die passende Qualifikation. Dementsprechend bleibt die Förderung der Weiterbildung ein Schwerpunkt unserer Arbeit“, sagt Babett Krutoff, stellvertretene Geschäftsführerin des Jobcenters Elbe-Elster.

Die Entwicklung der Arbeitslosigkeit in der Grundsicherung fällt mit Blick auf ausgewählte Personengruppen unterschiedlich aus. Die Zahl der **langzeitarbeitslosen** Männer und Frauen liegt aktuell bei 1.194 Personen. Das sind 45 mehr als im Vormonat und 89 weniger als im Vorjahr. Die Zahl der arbeitslosen **Personen über 50 Jahre** ist mit aktuell 928 im Vergleich zum Vormonat um 29 gestiegen und im Vergleich zum Vorjahresmonat um 141 gesunken. Das Jobcenter Elbe-Elster betreut 183 arbeitslose **Jugendliche unter 25 Jahren**. Die Zahl stieg gegenüber dem Vormonat um 16, es sind 45 mehr als im Dezember 2022. Die Zahl der arbeitslosen **schwerbehinderten Menschen** liegt bei 126. Das sind 7 mehr als im Vormonat und 9 mehr als im Vorjahr.

Die Zahl der **erwerbsfähigen Leistungsberechtigten** nach dem SGB II im Jobcenter Elbe-Elster ist im Dezember um 9 auf 4.423 gesunken. Im Vergleich zum Vorjahr stieg die Zahl um 16 Personen. Die Frauen und Männer wurden in 3.530 **Bedarfsgemeinschaften** betreut. Das sind 6 mehr als im Vormonat und 60 weniger mehr als im Dezember des Vorjahres.